



**KANDIDATUR ALS
LANDESVORSITZENDE
ANNA KRYSZAN**

Liebe JuLis,

auf dem kommenden Landeskongress werde ich mich als Landesvorsitzende zur Wahl stellen. Ich liebe die JuLis von ganzem Herzen. Für mich kommt das Wohle des Verbandes immer an erster Stelle. Hier habe ich so viele positive Erfahrungen gemacht, Freunde fürs Leben gefunden und meinen Verlobten Robert kennengelernt. Hier darf ich mich seit Jahren engagieren. Nun möchte ich als Landesvorsitzende noch mehr gestalten. Wir sind zwar schon ein ganz großartiger Verband, aber gemeinsam können wir ihn noch großartiger machen.

WAS ICH VORHABE

Die JuLis Berlin sind für mich eine Herzensangelegenheit. Hier durfte ich so viel lernen und mich entwickeln. Ich möchte, dass unsere zahlreichen Neumitglieder ähnliche Erfahrungen machen können. Deswegen möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir wieder Skill-Seminare veranstalten, in denen jedes Mitglied lernen kann wie man einen Antrag schreibt, eine Pressemitteilung verfasst oder eine gute Social-Media-Grafik erstellt.

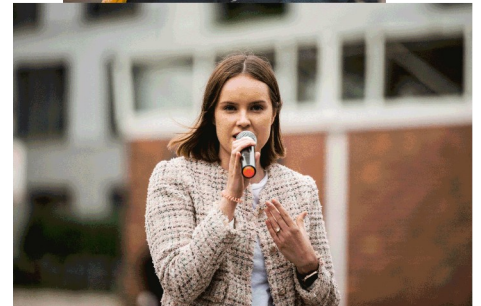
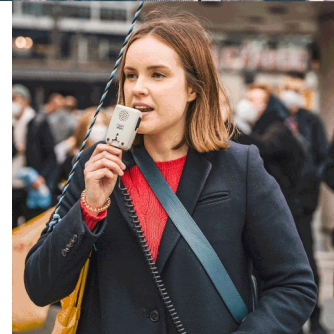
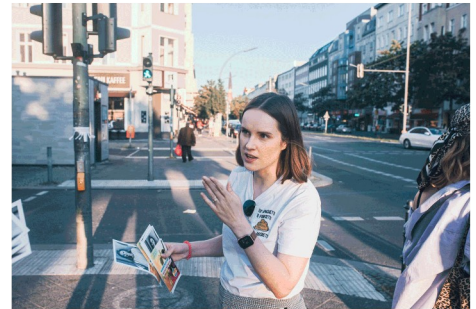
Ich möchte, dass sich der Landesvorstand zugleich zu einem Service-Landesvorstand entwickelt, der die Bezirke dabei unterstützt, ihre Projekte und Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Gleichzeitig sollen aber auch die Aktivitäten und Angebote des Landesverbands zahlreicher und besser werden. Mir ist es wichtig, auch in der Pandemie unseren Mitgliedern Veranstaltungen anbieten zu können. Denn Zusammenhalt über Bezirksgrenzen hinaus kann nur entstehen, wenn wir uns auch über Bezirksgrenzen hinaus kennenlernen und kooperieren.

Mir ist wichtig, dass wir im kompletten Osten stark sind. Ich begrüße, dass es in Treptow-Köpenick nun ein neues Vorstandsteam gibt und sehe es als Aufgabe des gesamten Verbandes an, diesem Team so viel Unterstützung anzubieten, wie es möchte. Gemeinsam mit diesem Bezirksteam müssen wir einen „Plan TK“ aufstellen, damit TK nachhaltig wächst und gedeiht und sich genauso positiv entwickeln kann wie die Bezirke Lichtenberg-Marzahn-Hellersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln.

Wahlkampffreie Zeiten sind stets Phasen, in denen wir unser inhaltliches Profil schärfen können und müssen. Corona ist ein alles überschattendes Thema, aber auch andere Themen treiben junge Menschen um. Noch immer ist es schwierig, eine Wohnung in Berlin zu finden, erst recht eine bezahlbare. Noch immer werden Fahrradfahrer, Fußgänger und Autofahrer gegeneinander ausgespielt. Noch immer gehen Kinder und Jugendliche in Schulen, in denen der Putz von der Decke bröckelt. Gleichzeitig ist diese Zeit der Pandemie auch eine Zeit, in der wir um die freiheitliche Seele unserer Stadt und unseres Landes kämpfen. Der Spagat zwischen Bürgerrechtsschutz, Freiheitserhalt und Pandemiebekämpfung wird uns auch noch in diesem Jahr begleiten. Und nicht zuletzt müssen wir uns auch thematisch breiter aufstellen: Als JuLi-Landesverband ist es unsere Aufgabe, uns programmatisch mit der ganzen Bandbreite an politischen Herausforderungen auseinanderzusetzen und die FDP vielleicht auch bei Themen voranzutreiben, die sie noch nicht auf ihre Agenda gesetzt hat.

Dies ist auch eine Zeit, in der wir unseren Verband modernisieren müssen. Mit mehr Händen bei der Mitgliederbetreuung, aber auch Automatisierung und Modernisierung im ganzen Verband. Ich möchte, dass wir alle Prozesse im Verband daraufhin überprüfen, ob wir sie nicht noch effizienter gestalten können. Auch benötigen wir endlich eine Satzung aus einem Guss, die den Ansprüchen eines gewachsenen Verbandes dient.

Das Verhältnis zur FDP ist für uns Junge Liberale von großer Bedeutung. Mir ist es wahnsinnig wichtig, einen regen Austausch mit der Landespartei zu pflegen und auf eine bestmögliche Zusammenarbeit hinzuarbeiten. Gleichzeitig müssen wir JuLis struktureller und inhaltlicher Antreiber für die Mutterpartei sein.



WAS ICH GEMACHT HABE

Die letzten 2 ½ Jahre war ich Bezirksvorsitzende des wunderbaren Bezirksverbandes Berlin-Mitte. Davor habe ich eine AG geleitet, die den Auftrag hatte, unseren Verband vielfältiger zu machen und war zuvor zwei Jahre im Landesvorstand der JuLis Berlin, u.a. als Stellvertretende Landesvorsitzende für Organisation. Im letzten Jahr durfte ich außerdem als Spitzenkandidatin der JuLis Berlin und als Wahlkreiskandidatin der FDP Mitte zur Bundestagswahl antreten. Bei der FDP Mitte bin ich außerdem im dritten Jahr Teil des Bezirksvorstandes. Ich habe während meiner Zeit im Landesvorstand, als Bezirksvorsitzende, aber auch als Bundestagskandidatin viel Erfahrung sammeln können, die JuLis in der Öffentlichkeit zu vertreten. Ich war auf zahlreichen Podiumsdiskussionen und habe Interviews gegeben und konnte mich dabei auch gegenüber Gesprächspartnern behaupten, die uns nicht so freundlich gesinnt sind. Ich engagiere mich nun in meinem 7. Jahr in diesem Verband und bin überzeugt davon, dass mich meine bisherigen Erfahrungen und alles was ich bisher lernen durfte für dieses neue Amt, vor dem ich viel Respekt habe, qualifizieren.

WER ICH BIN

Politisch sind meine Herzensthemen Bildung, sozialer Aufstieg, Migration und Integration sowie Gleichberechtigung. Ich bin 26 Jahre alt und Referendarin an einem Berliner Gymnasium. Mit großer Freude unterrichte ich dort Englisch und Ethik. Studiert habe ich an der FU Berlin, dafür bin ich im Herbst 2015 nach Berlin gezogen. Ursprünglich komme ich aus Gelsenkirchen im Ruhrgebiet. Wenn ich nicht unterrichte oder mich politisch engagiere, reise, koche und lese ich sehr gern. Ich liebe Pasta, Wein und Bilder von süßen Schildkröten ;)



Liebe JuLis, ich hoffe, ich konnte euch für meine Ideen begeistern und freue mich über jede Stimme.

Eure Anna

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anna'. The signature is written in a cursive, flowing style.